

Sieben Chöre stimmen Lieder am Glashaus an

Freundschaftssingen vor malerischer Kulisse in Derneburg / Musikzug Achtum-Uppen begeistert mit flotten Rhythmen

Derneburg (mo). In der malerischen Kulisse des Schlosses Derneburg vor der Kulturstätte Glashaus fand das Freundschaftssingen des Gemischten Chores Derneburg-Astenbeck statt.



Ein Freundschaftssingen vor dem Glashaus veranstaltete jetzt der gemischte Chor Derneburg-Astenbeck. Sieben Chöre traten auf.

Vorsitzender Gerhard Czech konnte dazu sieben mitwirkende Chöre begrüßen und Abordnungen der Frauensinggruppe Holle sowie den MGV Sillium und Sottrum, die an diesem Tag nicht auftreten konnten. Er dankte allen, die geholfen hatten, das Fest vorzubereiten. Zudem betonte Czech, dass es in den Chören der Gemeinde Holle einige Stabwechsel gegeben habe, so auch im eigenen Chor, der mit dem Gemischten Chor Heersum seit dem Jahr 2000 eine Gemeinschaft bildet – so konnte er Bärbel Sackmann als Leiterin vorstellen.

Ortsbürgermeister Klaus Schütz überbrachte die Grüße des Ortsrates. Die Liedvorträge leitete der

jüngste Chor der Gemeinde, der Kinderchor „Ohrwürmer“, ein. Die Fünf- bis Zehnjährigen sangen unter der Leitung von Tanja Jacobi „Klasse, wir singen“, „Wir werden immer größer“ und den „Dracula-Rock“. Sie bekamen für ihren Auftritt so viel Beifall, dass sie mit „Meine Biber haben Fieber“ noch eine Zugabe geben mussten.

Die Chorgemeinschaft Heersum-Derneburg stellte sich unter Leitung von Bärbel Sackmann eindrucksvoll vor mit den Titeln „Heut` ist ein wunderschöner Tag“, „Singen ist Leben“ und dem „Irischen Segenswunsch“. Der MGV Holle, den Wigold Beste dirigierte, trug das „Schifferlied“ und das „Frankenlied“ vor und gefiel besonders mit „Bajazzo“. Danach traten drei Chöre unter Leiter Martin Koch auf. Der MGV Grasdorf präsentierte sich mit dem „Friesenlied“ und „Marina“ und lud zum Mitsingen ein. Der Frauenchor Harmonie Grasdorf wusste mit „Singen bringt Freude ins Herz“, „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ und „Sierra madre“ zu gefallen. Der MGV Hackenstedt folgte mit „Sing und Swing im Chor“, „Die flotte Melodie“ und „Geh nicht vorbei am Glück“. Den Schlusschor bildete der Frauenchor Sillium mit Chorleiterin Liselotte Lerch und den Liedern „Die Gedanken sind frei“ und „Zeig mir den Platz an der Sonne“. Alle Vorträge wurden von den Zuschauern mit viel Beifall bedacht. Vorsitzender Gerhard Czech dankte den Mitwirkenden und kündigte den Musikzug Achtum-Uppen unter Leitung von Martin Ortmann an, der noch über eine Stunde lang das Publikum mit flotten Rhythmen unterhielt.